

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 20

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

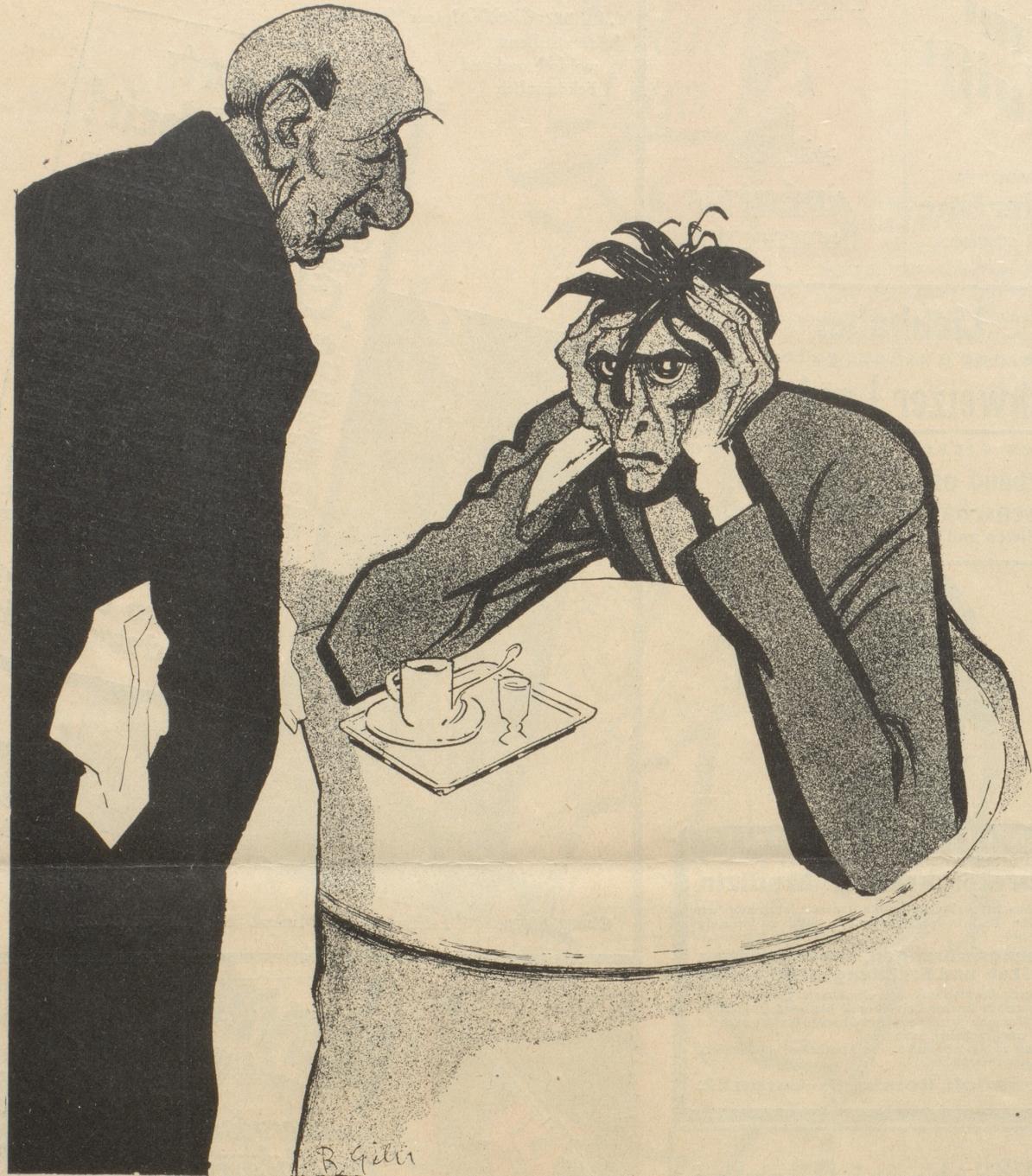
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



(Dumpf): „Nichts zu fressen!“

(Dumpf und gequält): „Ueberall angeschissen!“

(Pause. Entschlossen und groß): „Aber ringen — ringen!“

(Sehr düster): „Noch ein Café Kirsch!“

Lieber Nebelspalter!

Kürzlich wollte eine junge Dame die musikpädagogische Prüfung am Konservatorium zu X. machen, konnte sie aber nicht

bestehen. Tags darauf traf ein Mitglied der Prüfungskommission einen Freund. Der Freund erzählte ihm: „Sie haben scheint Fräulein X. in der Prüfung durchfallen lassen. Es war die Schwester von meiner Schwiegertochter.“ „Oh, wenn ich das gewußt hätte,“ entfuhr es dem Examinator, „dann hätte man...“ — Er dachte offenbar, man hätte schon einen milderen Maßstab walten lassen dürfen, ohne sich einem naheliegenden Vorwurf auszusetzen, denn es handelte sich ja um die Schwester der Schwiegertochter des Freundes, und nicht um einen Betroffenen.

In einer appenzellischen Apotheke
Der Götzenoni schaut dem Apotheker zu,
wie er mit peinlicher Genauigkeit die Sub-
stanzen seines Rezeptes abwiegt. Da be-
merkt er mitten in der zahlreichen Kund-
schaft: „Ehr sünd o no nie günstig wode we-
gem z'gut wäge.“

DER SCHÖNE FERIEN- UND AUSFLUGSORT
BAD RAGAZ
PFAFFERS
DER HEILBRUNNEN GEGEN GICHT
RHEUMA- NERVENLEIDEN U.S.W.
AUSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSBUREAU

URANIA
GROSS-RESTAURANT
ZÜRICH I

Die
urfidele
Kapelle Pfahler
Stimmungsorchester